*\*59 Dorfgebet 13. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 406)*

**Alle: 1.** Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn;

nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.

Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,

wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

**2.** Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit

soviel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit?

Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ,

dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?

**4.** Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich so in Freude wie in Leid;

bei dir bleib ich, dir verschreib ich mich für Zeit und Ewigkeit.

Deines Winks bin ich gewärtig, auch des Rufs aus dieser Welt;

denn der ist zum Sterben fertig, der sich lebend zu dir hält.

**Einer:** Aus der Bibel: Lukas-Evangelium 10, 25-37

25 Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? 26 Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? 27 Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« (5.Mose 6,5).

28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.

29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?

30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen. 31 Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber. 32 Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. 33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte er ihn; 34 und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.

35 Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr ausgibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.

36 Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war? 37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Wann und wie können wir heute Barmherzigkeit tun?***

Gebet:

**Alle:** Gott, wir beten zu dir für alle Einsamen und Vernachlässigten. Lass sie die Hilfe und die menschliche Gemeinschaft bekommen, die sie zum Leben brauchen.

 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die unbeantwortete Fragen haben. Lass sie weiter nach Antworten suchen. Wenn sie Antworten gefunden haben, lass sie danach leben.

 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die wegschauen, wenn sie Not sehen.

 Wecke ihr Gewissen, gib ihnen Kraft zum Helfen oder zum Hilfe vermitteln.

 Gott, wir danken dir für alle Menschen, die anderen in Not helfen. Gib ihnen deinen Segen und Glück, besonders, wenn kein Mensch ihnen dankt.

 Wir bitten dich für alle Hilfsorganisationen, Krankenhäuser und Pflegeheime um genügend Mitarbeitende.

 Danke für alle Menschen, die etwas für andere spenden.

Danke für alle, die Spenden verantwortungsvoll verwalten und Hilfe organisieren.

Gott, wir bitten dich für alle Menschen hier im Ort. Lass jeden aufmerksam sein für seine Familie und für seine Nachbarn. Stärke alle bestehende Gemeinschaft. Lass neue Gemeinschaft wachsen, wo sich Menschen danach sehnen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.